



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westerwald-Osteifel

Flurbereinigung Oberelz - Lirstal



Aufklärungsversammlung am 13.02.2017



Anlass der Versammlung

Vor der Anordnung der Flurbereinigung sind die voraussichtlichen beteiligten Grundstückseigentümer in geeigneter Weise eingehend über das geplante Flurbereinigungsverfahren einschließlich der voraussichtlich entstehenden Kosten **aufzuklären.** (§ 5 (1) FlurbG)

**Ladung zur heutigen Veranstaltung ist per
öffentlicher Bekanntmachung erfolgt.**

Lirstal

In einer öffentlichen Veranstaltung informierte das DLR Westerwald-Osteifel am 25.02.2015 die Grundstückseigentümer über Bodenordnungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz. Im Anschluss daran stimmten diese wie folgt für die Durchführung einer Flurbereinigung:

R

Akzeptanz nach Stimmen:

Abgegebene Stimmen insgesamt	49	
Zustimmungen	38	entspricht 78 %
Ablehnungen	11	entspricht 22 %

- In Akzeptanz nach Fläche:

Flächenanteil der Anwesenden insgesamt	108 ha	
Zustimmungen	89 ha	entspricht 82 %
Ablehnungen	20 ha	entspricht 18 %

- Bei

- In Somit ist von einer sehr hohen Akzeptanz der Grundstückseigentümer auszugehen.
Oberelz

23 In einer öffentlichen Veranstaltung informierte das DLR am 23.02.2015 die Grundstückseigentümer über Bodenordnungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz. Im Anschluss daran stimmten diese wie folgt für die Durchführung einer Flurbereinigung:

- Al

Akzeptanz nach Stimmen:

- E Abgegebene Stimmen insgesamt 55
- Zustimmungen 49 entspricht 89 %
- Ablehnungen 6 entspricht 11 %

- E

Akzeptanz nach Fläche:

→ Flächenanteil der Anwesenden insgesamt	172 ha	
Zustimmungen	162ha	entspricht 94 %
Ablehnungen	10 ha	entspricht 6 %

Somit ist von einer sehr hohen Akzeptanz der Grundstückseigentümer auszugehen.

erath

id 22.10.14

Lirstal am

mern

(DLR)



Ziele einer modernen Flurbereinigung



Agrarstrukturverbesserung



Gewässerschutz



Waldbewirtschaftung



hier: Visualisierung Limes

**Naherholung
und Tourismus**



Rechtssicherheit an Grundstücken

Auflösung von Nutzungskonflikten

**Naturschutz /
Landschaftspflege**



Dorfentwicklung

Ziele einer modernen Flurbereinigung



Keine falschen Versprechungen an dieser Stelle:

- Flurbereinigungsverfahren sind sehr heterogen
- Nicht immer kann alles realisiert werden
- Rechtliche Zwänge
- Finanzielle Zwänge
- Unterschiedliche Rahmenbedingungen vor Ort
- Unterschiedliche Zielvorstellungen vor Ort
- Projektbezogene Untersuchung zeigt Möglichkeiten auf und gibt Empfehlungen.



Projektbezogene Untersuchung

Ziel und Zweck der PU

- Vorbereitung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz
- Voraussetzungen für die Notwendigkeit eines Verfahrens ermitteln
- Festlegung der Verfahrensart
- zweckmäßige Gebietsabgrenzung, Kosten
- Anhörung / Beteiligung der Träger öffentlicher Belange



Projektbezogene Untersuchung

Anhörung nach § 5 FlurbG

- die Träger öffentl. Belange (TöBs) sowie die anerkannten Naturschutzvereinigungen wurden vorweg angeschrieben
- 19 TöBs antworteten schriftlich:
keine Bedenken, wohl Anregungen
- z.B. SGD-Nord, Kreis AW, LWK, LBM,
Forstamt, Naturschutzvereinigungen,...



Projektbezogene Untersuchung

Ergebnisse

- Katasterverhältnisse: nicht einwandfreies Kataster liegt vor, sehr heterogene Verhältnisse, vollständige Neuvermessung sinnvoll
- Zersplitterung des Eigentums (ca. 3500 Flurstücke)
- Acker: kleine Flurstücksgrößen (\varnothing 0,7 ha)

Besitzstücksgröße: \varnothing 0,6 ha

Schlaglänge 80 – 150 m (\varnothing 110 m)

- Verbesserung der Form bzw. Zuschnitt der Flurstücke
- Ausdünnen Wegenetz, Überprüfung Erbreiterung und Erhöhung der Tragfähigkeit

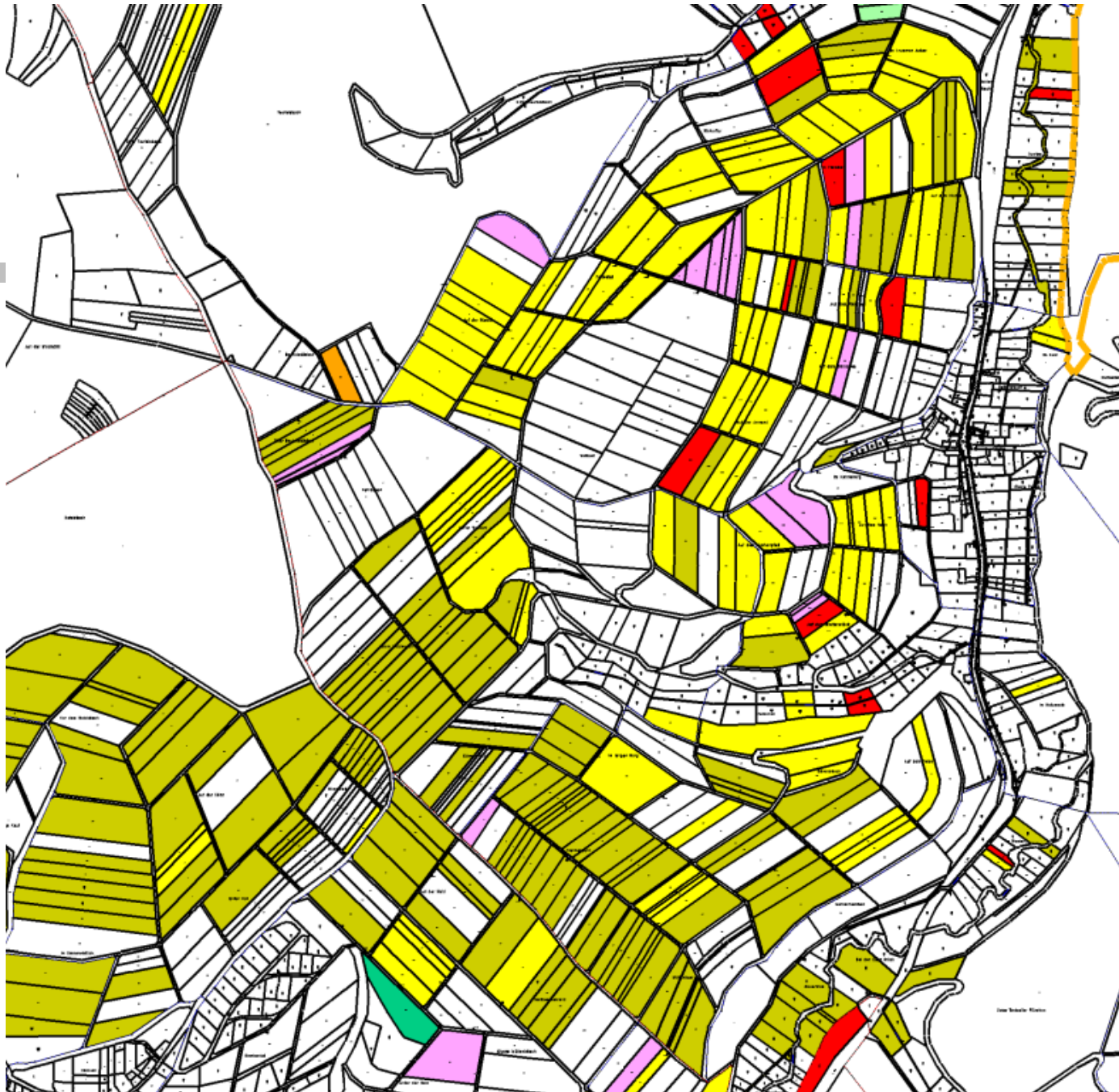


Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westerwald-Osteifel

Besitzstruktur





Chancen und Ziele der Bodenordnung Landwirtschaft



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
WESTERWALD-OSTEIFEL

- Arrondierung (Eigentum, Pacht)
- Größere Schläge; Verbesserung der Grundstücksformen
- Minimierung des Verwaltungsaufwandes
- Verbesserung der Einkommenssituation durch Rationalisierung / Zeiteinsparungseffekte
- verlässlichere Betriebsplanung
- mehr Rechtssicherheit für die Bewirtschafter
- Entflechtung von Nutzungskonflikten
- neues bedarfsgerechtes Wegenetz
- Bewirtschaftung von bisher unrentablen Flächen

Chancen und Ziele der Bodenordnung Naturschutz und Wasserwirtschaft



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
WESTERWALD-OSTEIFEL

- Landespflegerischer Ausgleich für Eingriffe (z.B. durch Wegebau)
- Biotopsicherung und -entwicklung; Schaffung eines Biotopverbundsystems
- Landschaftsgestaltende Maßnahmen
- Aktion „Blau“ – Renaturierung von Gewässern
- Ausweisung von Gewässerrandstreifen
- Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ – kostenlose Bereitstellung heimischer Gehölze

Chancen der Bodenordnung Grundstückseigentümer



- Rechtssicherheit am Grundstück:
Aktualisierung von Grundbuch und Kataster
- Sicherung und Erhalt des Bodenwertes
- Optimierung der Eigentumsverhältnisse
(Arrondierung / Erbengemeinschaften)
- Langfristige Sicherung der Pacht, durch
dauerhafte Bewirtschaftung aller Flächen
- Erhaltung und Weiterentwicklung der
Kulturlandschaft als Erholungsraum und Heimat

Chancen der Bodenordnung Gemeinde



Rheinland-Pfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
WESTERWALD-OSTEIFEL

- alle aufgeführten privatnützigen Ziele
- zukunftsfähiges Wegenetz
- Flächenausweisung für kommunale Zwecke
- Einrichtung eines Ökokontos
- Landschaftsgestaltung
- Umsetzung von Ergebnissen des Dorfentwicklungskonzeptes



Projektbezogene Untersuchung

Fazit der PU:

- Bodenordnung ist sinnvoll und notwendig
- Voraussetzungen sind gegeben
- Flurbereinigungsverfahren nach **§86 FlurbG** wird vorgeschlagen
- Anordnung April 2017



Voraussetzungen für Anordnung

Projektbezogene Untersuchung

- Feststellung der Notwendigkeit ✓

Akzeptanz

- u.a. Ortsgemeinden / Betroffene Grundstückseigentümer

Landesweites Auswahlverfahren

- Freigabe durch Landwirtschaftsministerium ✓

Flurbereinigungsgesetz

- Aufklärungsversammlung ✓

- Anhörung der Träger öffentlicher Belange und Landwirtschaftskammer ✓



Verfahrensarten nach dem FlurbG

- Klassische Flurbereinigung (§ 1 FlurbG)
- Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren (§ 86 FlurbG)
- Unternehmensflurbereinigungsverfahren (§ 87 FlurbG)
- Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren (§ 91 FlurbG)
- Freiwilliges Landtauschverfahren (§ 103a FlurbG)



§ 86 Flurbereinigungsgesetz

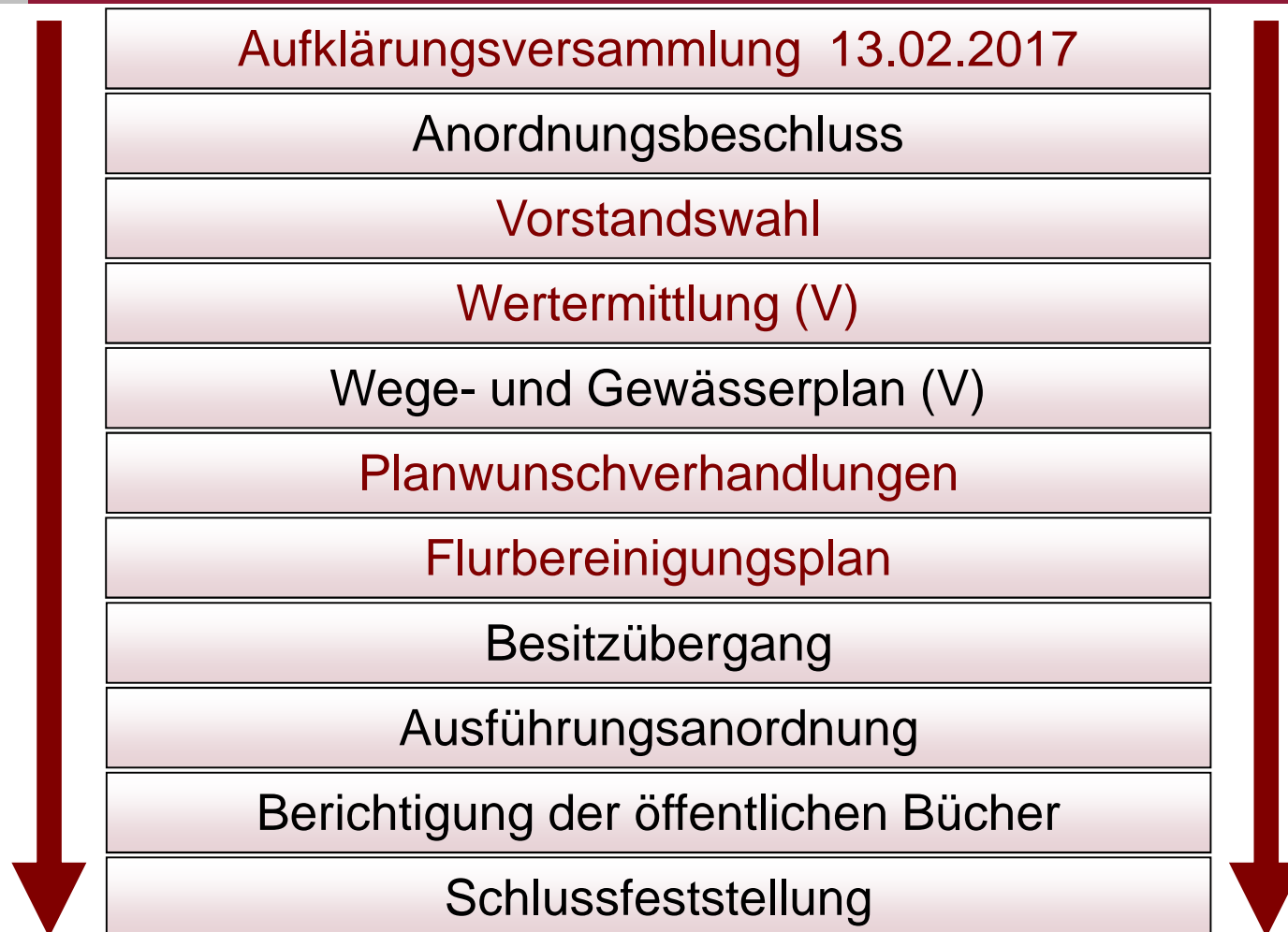
§ 86 FlurbG Abs. 1 Nr. 1 besagt:

Ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren kann eingeleitet werden, um Maßnahmen der Landentwicklung, insbesondere Maßnahmen (u.a.)

- der Agrarstrukturverbesserung
- der naturnahen Entwicklung von Gewässern
- des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes zu ermöglichen oder auszuführen.



Ablauf Flurbereinigungsverfahren



Abgrenzung

Gesamtfläche 646 ha

inkl. Ortslage Oberelz

Randflächen und
ausgewählte Einzelflächen
können (auch später)
einbezogen /
ausgeschlossen werden



Teilnehmergemeinschaft

Die Teilnehmergemeinschaft wird durch einen Vorstand vertreten.



Dieser wird von den Teilnehmern gewählt

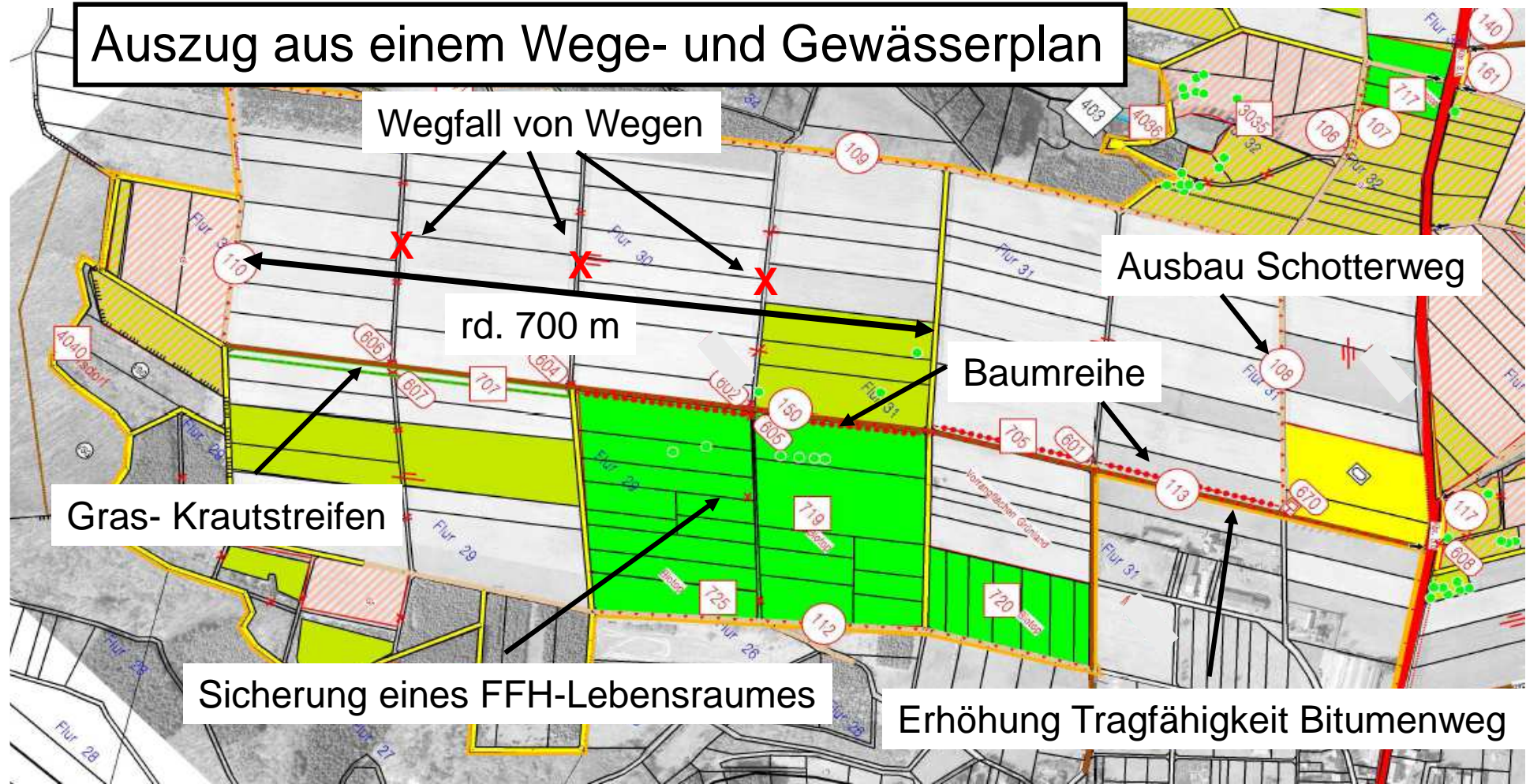


Durchführung der Wertermittlung



Ausbauplanung

Auszug aus einem Wege- und Gewässerplan





Hinweise zur Landzuteilung

Abfindungsgrundsätze (§44 FlurbG)

- Jeder hat Land von gleichem Wert zu erhalten.
- Möglichst große Grundstücke.
- Die neuen Grundstücke sollen nach
 - Nutzungsart
 - Beschaffenheit
 - Bodengüte
 - Entfernung

den alten Grundstücken entsprechen.



Hinweise zur Landzuteilung

Planwunschgespräche

Jeder Beteiligte wirkt für sich!

Landzuteilung: Aufgabe des DLR!

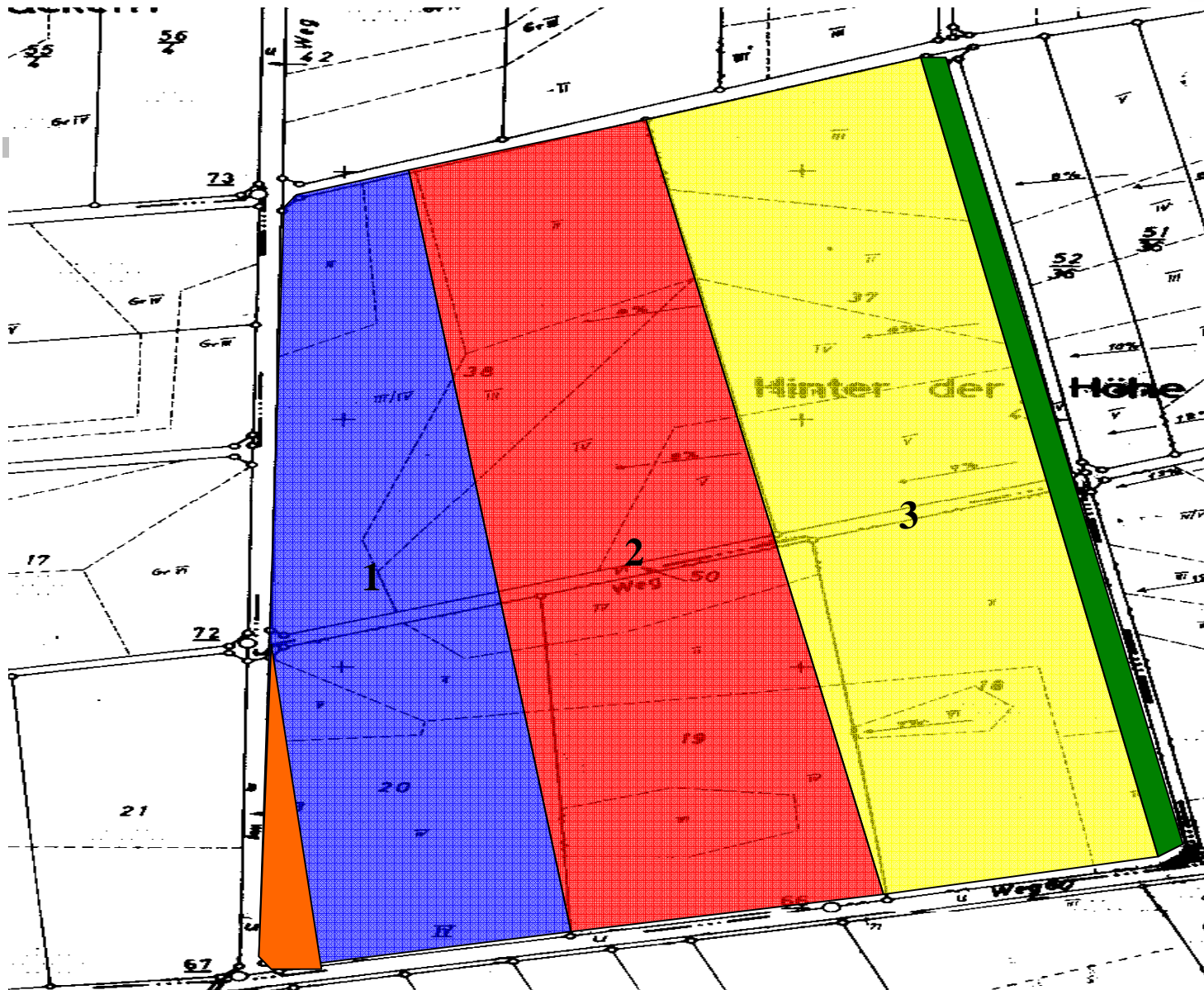
Landzuteilung: Keine Mitwirkung des
Vorstandes der Teilnehmergeinschaft /
Gemeinde o.a.!

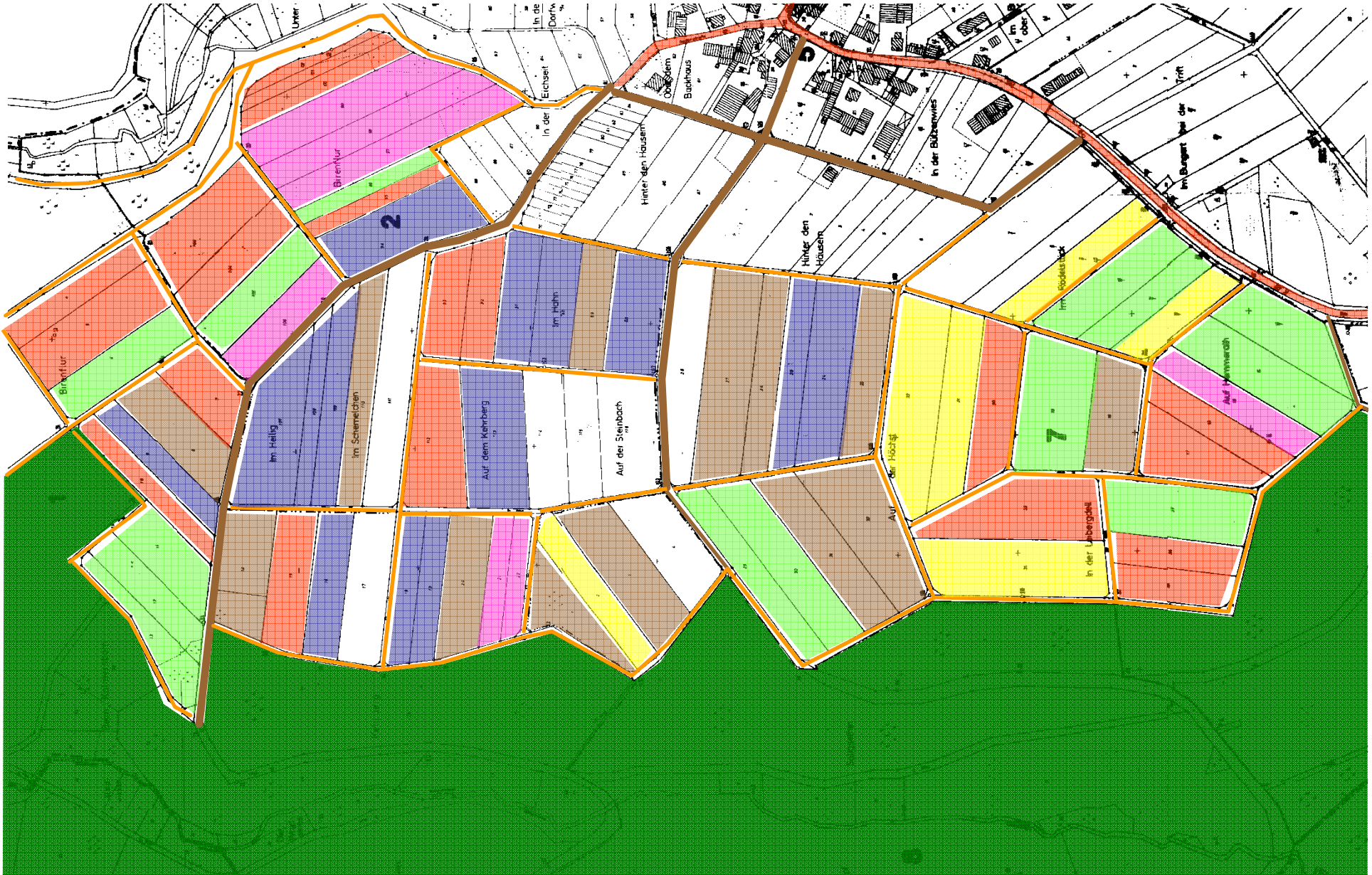
Prinzip der Zusammenlegung



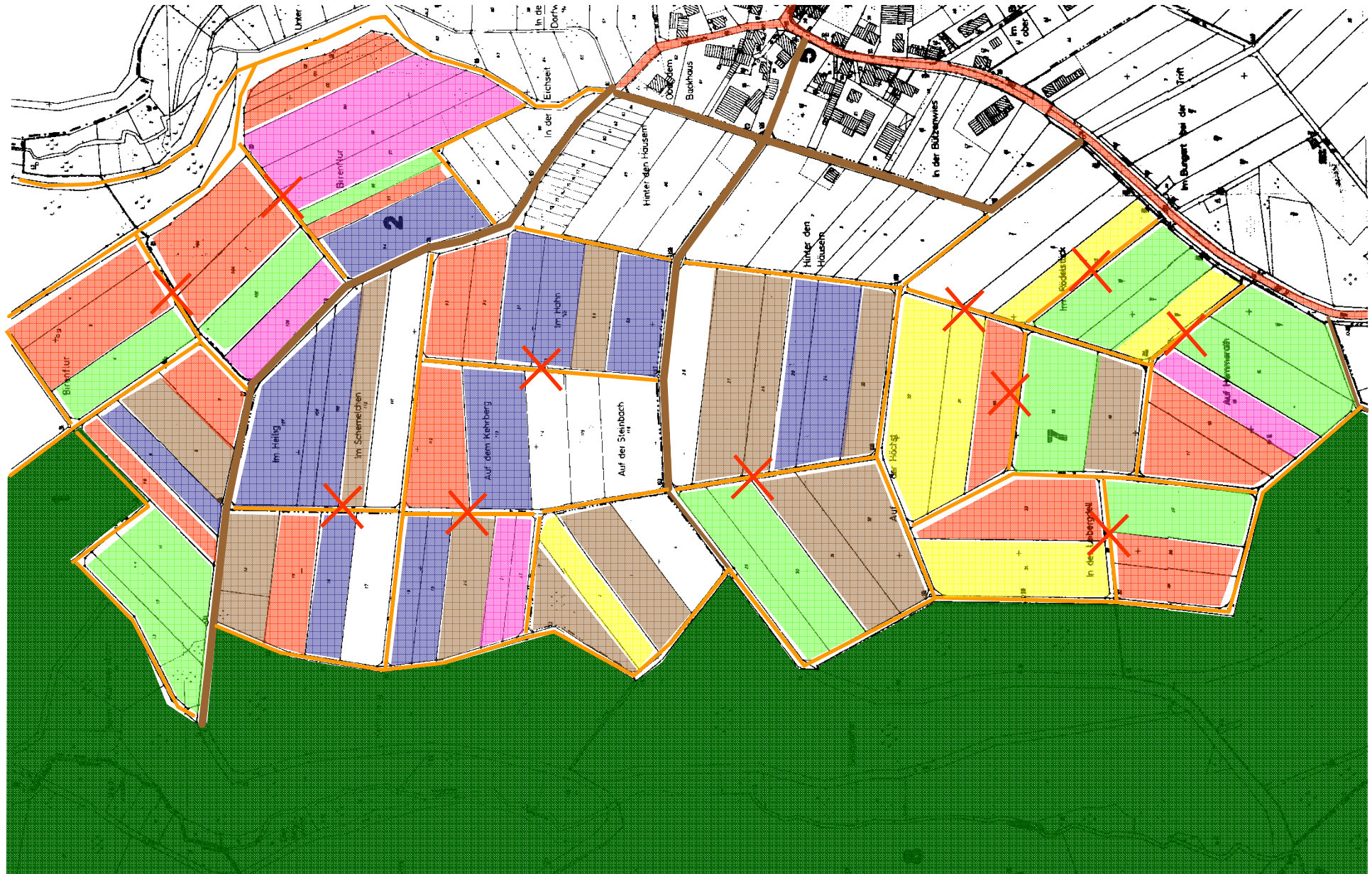
Rheinland-Pfalz

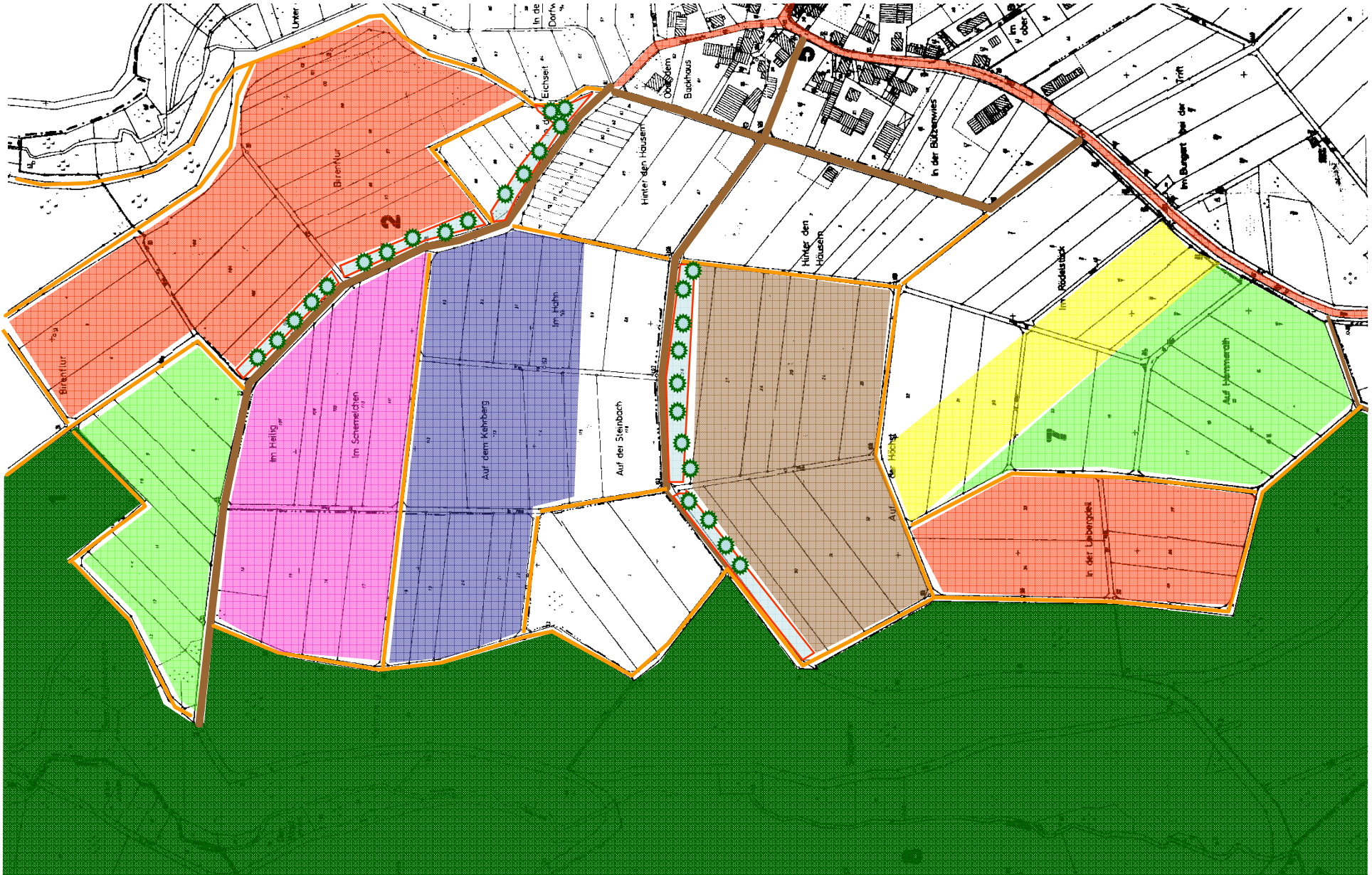
Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westertal-Osteifel





Beispiel einer Zweitbereinigung







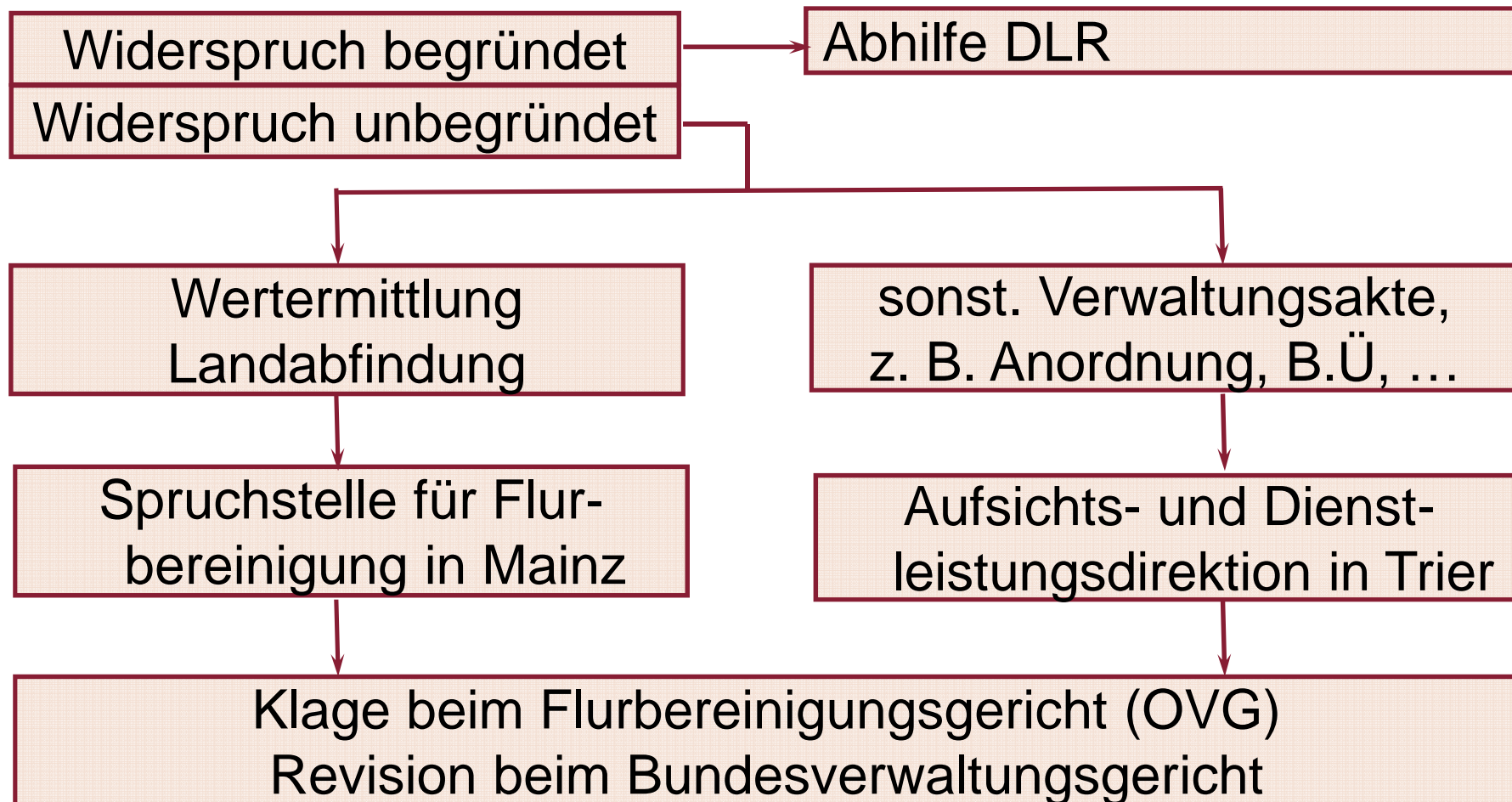
Hinweise zur Landzuteilung

Landabzug

- den Landabzug für gemeinschaftliche und öffentliche Anlagen haben alle Teilnehmer nach dem Verhältnis des Wertes ihrer alten Grundstücke aufzubringen
- In Abhängigkeit von vorhandener und benötigter Fläche rd. 3 %



Exkurs: Rechtsbehelfsverfahren





Kosten und Finanzierung

- **Verfahrenskosten** (§ 104 FlurbG)
Personal- und Sachkosten der Behörde
vom Land getragen
- **Ausführungskosten** (§ 105 FlurbG)
Vermessung, Baumaßnahmen,
Landespflege, Entschädigungsleistungen
öffentliche Förderung



Kosten und Finanzierung

Die Förderung erfolgt aus Bundes- Landes- und EU-Mitteln

Förderhöchstgrenzen:

Acker-Grünlandverfahren*	1200 €/ha
--------------------------	-----------

Beschleunigte Zusammenlegungsverfahren	1000 €/ha
--	-----------

Waldflurbereinigungsverfahren	2000 €/ha
-------------------------------	-----------

Dorfflurbereinigungsverfahren	5000 €/ha
-------------------------------	-----------

Nach derzeitigem Stand der Finanzierungsrichtlinie.

Maßgabe ist die bearbeitete Fläche.

Wirtschaftliche Planung als Vorgabe für Einsatz der Mittel.

* Derzeit 1600 €/ha in der Diskussion



Kosten und Finanzierung

Förderung zur Zeit:

LN, Wald: Zuschuss 70 %, (*) in Leader-Gebieten* 80 %

Dorf: Zuschuss 65 %, (*) in Leader-Gebieten 75 %

(wenn Bodenordnung in Leader thematisiert)

Dies ergibt eine Eigenleistung bei:

1000 €/ha 200 €/ha(*) / 300 €/ha

1200 €/ha 240 €/ha(*) / 360 €/ha

1400 €/ha 280 €/ha(*) / 420 €/ha

1600 €/ha 320 €/ha(*) / 480 €/ha

Eigenleistung rd. 200 - 300 €/ha. Maßstab: Wert der neuen Grundstücke!

* LAG Vulkaneifel



Sonstige Hinweise

Vermessung:

- alle in der Flurbereinigung entstehenden neuen Flurstücke werden im Liegenschaftskataster nachgewiesen
- die neuen Grundstücksgrenzen werden i.d.R. nicht vermarktet, ausgenommen Ortslage
- Vermarkung auf Antrag des Grundstückseigentümers gegen Kostenerstattung (60 €/Grenzpunkt)



Sonstige Hinweise

- Grundstücksverkehr ist nicht gehemmt
- **Pacht:**
 - ist und bleibt private Angelegenheit
 - wird an neu zugeteilten Grundstücken fortgesetzt
 - begleitende Moderation durch DLR
- Bekanntmachungsorgan: Amtliche Mitteilungsblätter



Sonstige Hinweise

- Parallelbearbeitung mit Retterath/Arbach
- Datenvolumen geringer
- Grundstücksaustausche möglich
- Gemeinsamer Besitzübergang angestrebt
- Intensivere Planung durch zwei Teilnehmervorstände



Ausblick

■ Anordnungsbeschluss	2017
■ Wahl des Vorstandes der TG	2017
■ Bekanntgabe Wertermittlung	201X
■ Wege- und Gewässerplan	201X
■ Planwunschtermin	201X
■ Flurbereinigungsplan	202X
■ Besitzübergang	202X
■ Grundbuch u. Katasterberichtigung	202X
■ Schlussfeststellung	202X



AKTUELLES

WEIN

LÄNDLICHER RAUM

AUS- UND FORTBILDUNG

PFLANZE UND TIER

FÖRDERUNG UND QUALITÄT

ERNÄHRUNG UND GARTEN

WETTER

Dienststellen

SERVICE

www.mulewf.rlp.de

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Sitemap](#)

Browser: IE ab 7.x oder Firefox ab 3.5.x

Eingabe „Oberelz“ „Lirstal“

Startseite

Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

In den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum sind die Aufgaben der Landentwicklung, Ländlichen Bodenordnung und Siedlung, der Berufsbildenden Schulen landwirtschaftlicher Fachrichtungen, der Staatlichen Beratung, des Versuchswesens, der Ernährungsberatung, der angewandten Forschung in Weinbau, Oenologie und Phytomedizin sowie andere weinbauliche, gartenbauliche und landwirtschaftliche Aufgaben zusammengefasst. Die Dienstleistungszentren Ländlicher Raum nehmen diese Aufgaben mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung wahr.

Sachkunde

[zum Sachkundeportal](#)

Projekt GM Rind RLP



Dualer Studiengang



Fragen?

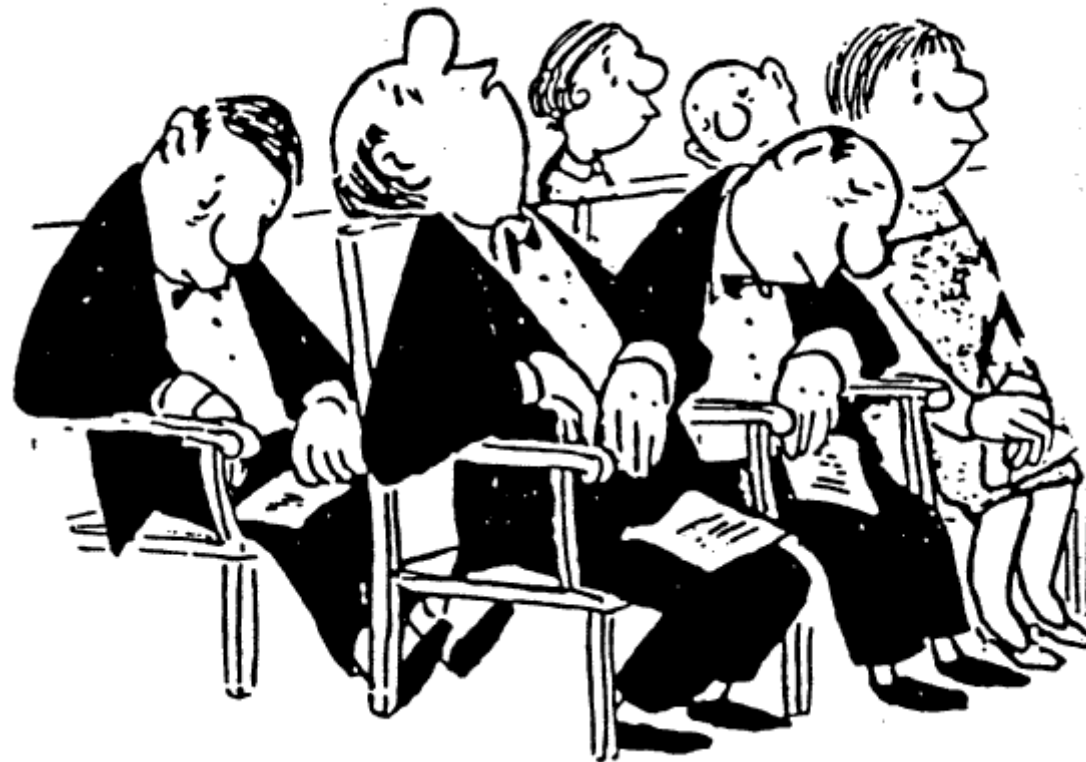
Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!





Auf Wiedersehen !

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ;-)



Loriot